

# SENSO Updater



**Anleitung**

---

**Sigma GmbH**  
**Ein Unternehmen der develop group**

**Am Weichselgarten 4**  
**91054 Erlangen**

**Fon: 09131-77730**  
**Fax: 09131-777325**

**[www.develop-group.de](http://www.develop-group.de)**

Copyright © develop group Sigma GmbH Erlangen

Vervielfältigungen dieser Unterlage und Verwertung ihres Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Die ausgeführten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Korrektheit und können ohne Ankündigung geändert werden.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen) sind nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Voraussetzungen</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Durchführung eines SENSO-Updates</b> .....	<b>4</b>
3.1	Konfiguration der Datenbankverbindung .....	4
3.2	Verzeichnisauswahl und -aktualisierung.....	8
3.3	Mandantenauswahl und -aktualisierung .....	10
3.4	Installation des Deployments im WebLogic-Server .....	13
3.5	Abschlussbericht .....	14
<b>4</b>	<b>Erweiterte Installationshinweise</b> .....	<b>17</b>

---

## 1 Einleitung

Der SENSO-Updater ist ein Programm zur einfachen Installation von Updates und Patches auf Ihrem SENSO-System. Vorteile im Gegensatz zu einer manuellen Installation sind eine integrierte Verwaltung der SENSO-Installationen, umfangreiche Prüfungen, ob das Update bzw. der Patch zum bereits vorhandenen Programmstand kompatibel ist, sowie eine automatische Fehlererkennung und Bestätigung, dass die Aktualisierung erfolgreich durchgeführt wurde.

## 2 Voraussetzungen

Der SENSO-Updater benötigt zur Ausführung das .NET-Framework 2.0 und die ORACLE Programmkomponente ODAC („Oracle Data Access Components“). Beide Programme müssen auf dem Rechner aufrufbar sein, von dem aus der Updater gestartet wird.

Sollte das .NET-Framework noch nicht installiert sein, so wird dieses bei Ausführung des SENSO-Updateurs automatisch nachinstalliert.

Beim erstmaligen Einsatz des SENSO-Updateurs auf einem Rechner ist ODAC in der Regel noch nicht installiert. In diesem Fall sei auf die entsprechende Anleitung „Anleitung zur Installation der Oracle-Tools“ verwiesen.

Voraussetzungen für die Installation von SENSO-Updates und –Patches sind:

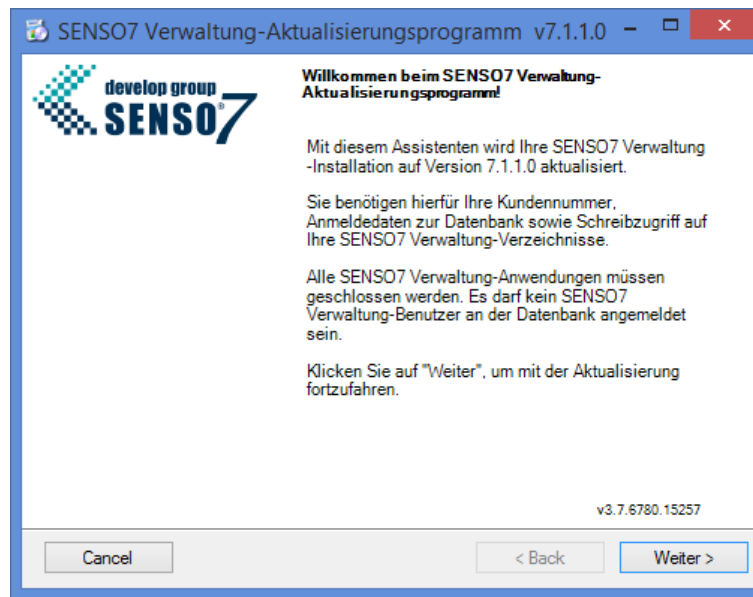
- Vorhandener Schreibzugriff auf die zu aktualisierenden SENSO-Verzeichnisse
- Alle SENSO-Anwendungen an allen Arbeitsplätzen sind beendet

## 3 Durchführung eines SENSO-Updates

Sofern das .NET-Framework 2.0 und ODAC erfolgreich installiert sind, können Sie den SENSO-Updater starten. Nach dem Entpacken des Updateurs wird überprüft, ob das .NET-Framework installiert ist. Im Bedarfsfall wird dessen Installation automatisch gestartet.

### 3.1 Konfiguration der Datenbankverbindung

Nach dem Entpacken des Updateurs erscheint ein Willkommen-Bildschirm, der das SENSO Mobil (z.B. SENSO7) und die Version des zu installierenden Updates ausgibt.



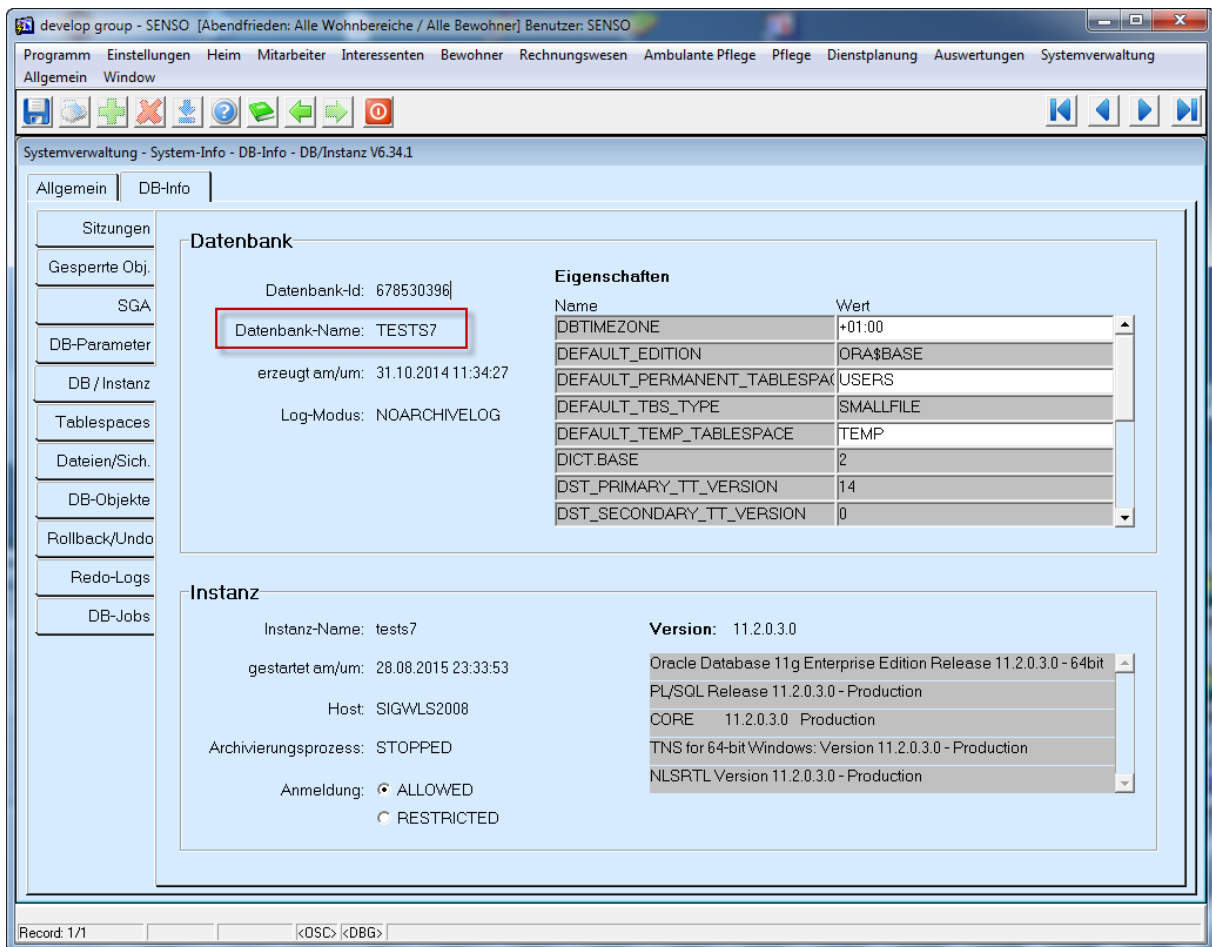
Mit einem Klick auf „Weiter“ kommen Sie zur Anmeldemaske. Bitte tragen Sie die benötigten Daten wie Kundennummer, Datenbankname und Kennwort des Grundmandanten (der Name des Grundmandanten ist im Feld „Benutzername“ vorab eingetragen) in die entsprechenden Felder ein.



**Hinweis:**

Falls Sie den Datenbank-Namen nicht kennen, so können Sie diesen in SENSO nachschlagen.

- In SENSO6 bzw. SENSO iHM wählen Sie hierfür in der Menüleiste den Eintrag „System“ und dann „System-Info“ aus. In dieser Maske klicken Sie oben auf den Reiter „DB-Info“, dann links auf den Reiter „DB / Instanz“. Den gesuchten Wert finden Sie in der zweiten Zeile hinter „Datenbank-Name“.
- Falls Sie SENSO7 Verwaltung einsetzen, müssen Sie diesen bei der SENSO Hotline erfragen.



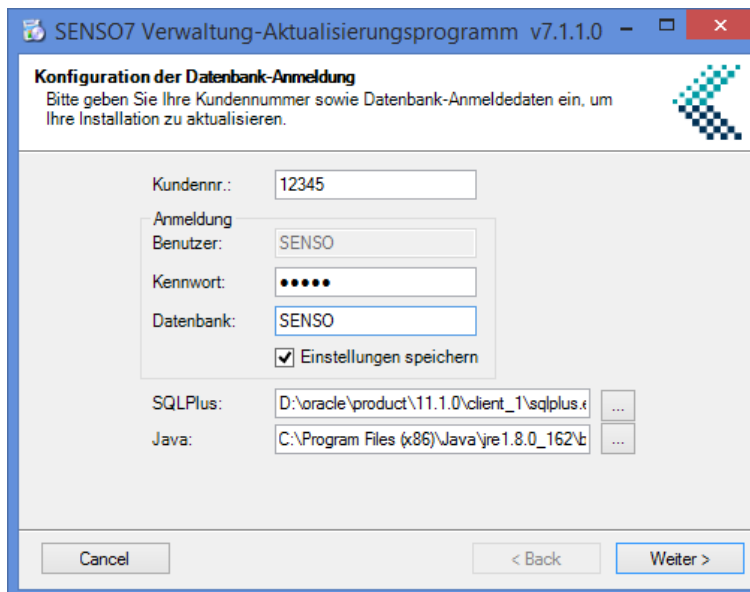
Der Wert im Feld „SQLPlus“ wird vom SENSO-Updater automatisch mit dem richtigen Pfad befüllt. Ist dies noch nicht geschehen, ist es trotzdem nicht notwendig, einen Pfad anzugeben: der Updater versucht beim Klick auf „Weiter“ automatisch den richtigen Pfad zu ermitteln. Schlägt dies fehl, werden Sie mit einer Meldung darauf aufmerksam gemacht. In diesem Fall wählen Sie bitte *sqlplus.exe* in dem Ordner aus, in dem ODAC installiert wurde (vgl. „Anleitung zur Installation der Oracle-Tools“).

Der Wert im Feld „Java“ muss nur bei manchen SENSO-Modulen angegeben werden und ist ansonsten unsichtbar. Wird das Feld angezeigt, muss hier ein gültiger Pfad zur java.exe-Datei in einer JRE-Installation angegeben werden (z.B. „C:\Program Files (x86)\Java\jre1.8.0\_162\bin\java.exe“).

Sofern Sie den Haken „Einstellungen speichern“ setzen, werden anschließend alle Eingaben mit Ausnahme des Kennworts gesichert und müssen somit beim nächsten Aufruf eines SENSO-Updaters nicht mehr angegeben werden.

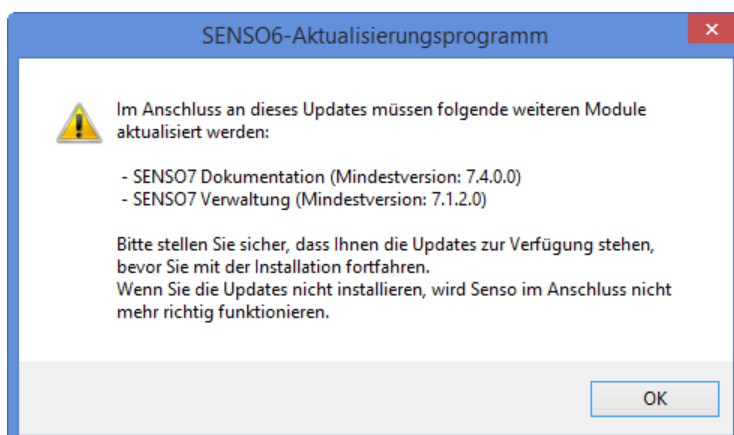
Nach einem Klick auf „Weiter“ überprüft der SENSO-Updater die Anmeldedaten sowie die SENSO-Version in der Datenbank und meldet das Ergebnis im gleichen Fenster unter den Eingabefeldern.

Mit einem zweiten Klick auf „Weiter“ gelangen Sie zum nächsten Schritt der Installation.



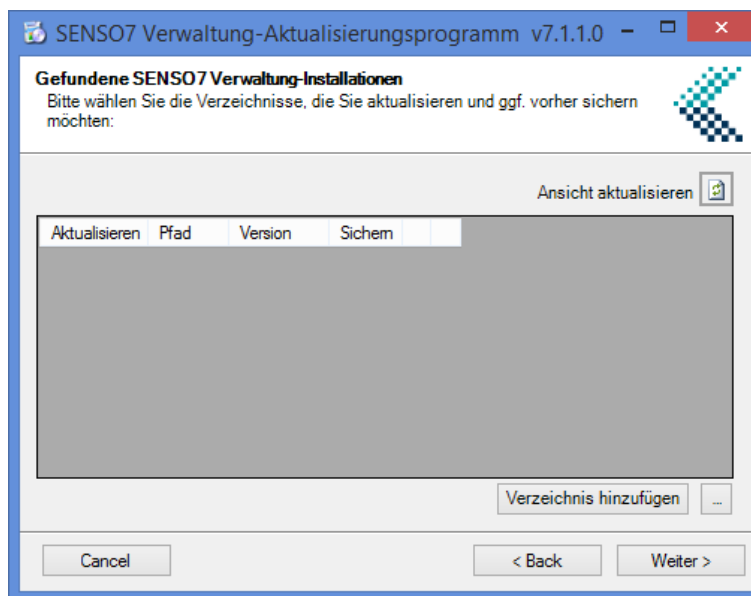
### Achtung!

Für manche SENSO-Module ist es notwendig, im Anschluss an ein Update noch weitere SENSO Module zu aktualisieren. Sollte dem so sein, werden diese vor der Prüfung der Eingaben in einem entsprechenden Hinweis-Fenster genannt. Stellen Sie bitte unbedingt sicher, dass Ihnen diese Updates ebenfalls zur Installation vorliegen, bevor Sie mit der Installation fortfahren!

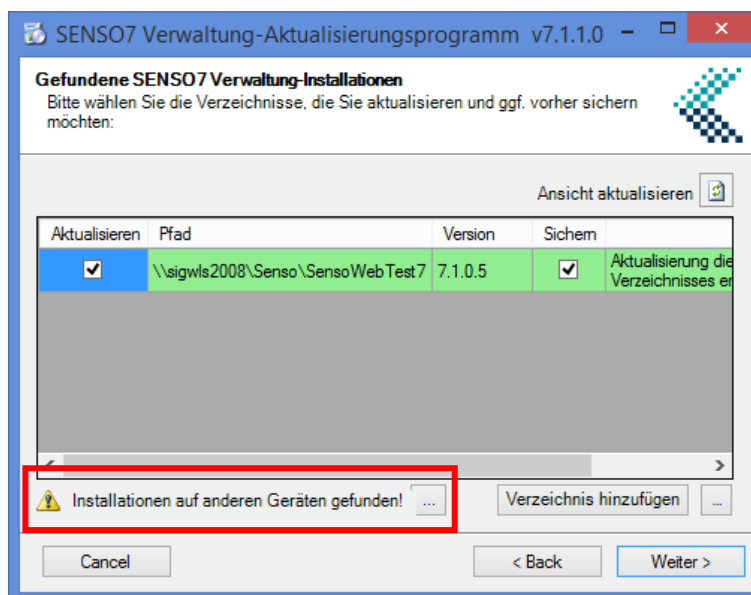


## 3.2 Verzeichnisauswahl und -aktualisierung

Im nächsten Schritt der Installation kommen Sie zur Verzeichnisauswahl. Rufen Sie den SENSO-Updater zum ersten Mal auf, so ist die Liste noch leer und Sie müssen mit einem Klick auf „Verzeichnis hinzufügen“ das SENSO-Verzeichnis auswählen.



Alle eingetragenen Verzeichnisse stehen dann beim nächsten Aufruf eines SENSO-Updateurs automatisch in der Liste zur Verfügung und müssen somit kein zweites Mal mehr angegeben werden.



Wurden SENSO-Verzeichnisse auf anderen Servern gefunden, so wird dies über eine Warn-Meldung in der unteren Buttonleiste angezeigt. Mit einem Klick auf „...“



---

können Sie diese Verzeichnisse anzeigen lassen und ggf. für zukünftige Updates und Patches aus der Liste gespeicherter Verzeichnisse entfernen.



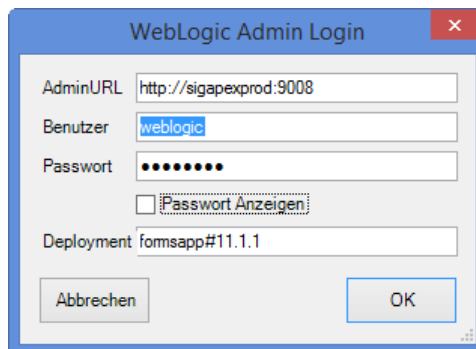
### Achtung!

Dies sollte jedoch nur geschehen sofern Sie sicher sind, dass diese Verzeichnisse nicht mehr genutzt werden! Ansonsten ist es notwendig, diese Verzeichnisse nach Durchführung des Updates ebenfalls zu aktualisieren!

In der Liste können Sie wählen, ob das Verzeichnis aktualisiert werden soll und ob vorher eine Sicherung des Verzeichnisses stattfinden soll. Farblich wird gekennzeichnet, ob das ausgewählte Verzeichnis für das Update oder den Patch geeignet ist.

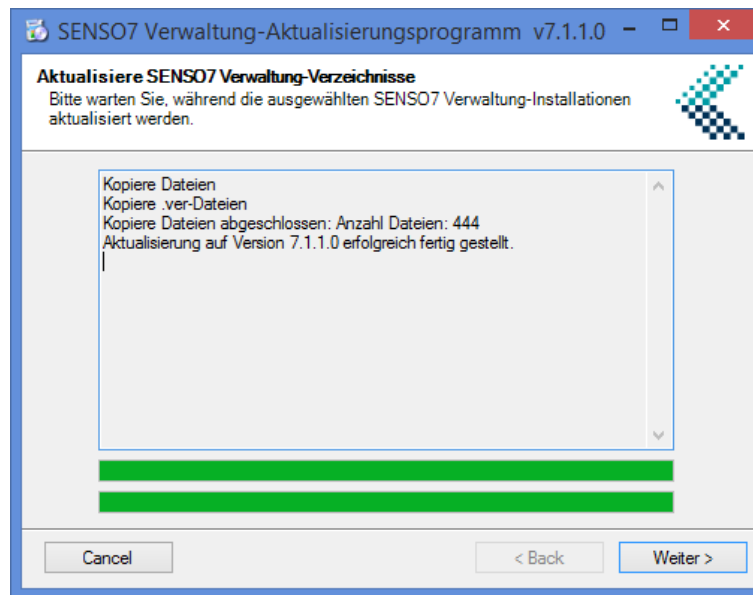
Haben Sie sich für eine Sicherung des Verzeichnisses entschieden, starten Sie mit einem Klick auf „Weiter“ die Verzeichnissicherung. Ansonsten beginnt der Updater direkt mit der Installation.

Je nach dem zu installierenden SENSO-Modul erscheint zunächst der folgende Dialog zum Herunterfahren des SENSO-Deployments im Oracle WebLogic-Server.

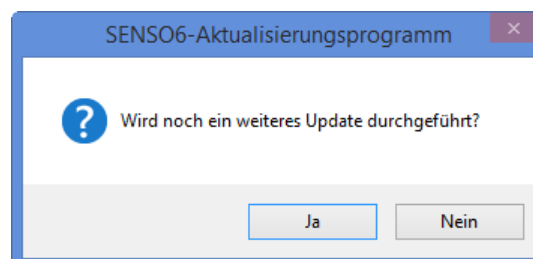


Bitte geben Sie hier das Kennwort für den Benutzer „weblogic“ an. Ist Ihnen dieses nicht bekannt, wenden Sie sich bitte an die SENSO-Hotline. Mit einem Klick auf „OK“ wird SENSO im WebLogic-Server heruntergefahren.

Anschließend werden die angegebenen SENSO-Verzeichnisse aktualisiert:



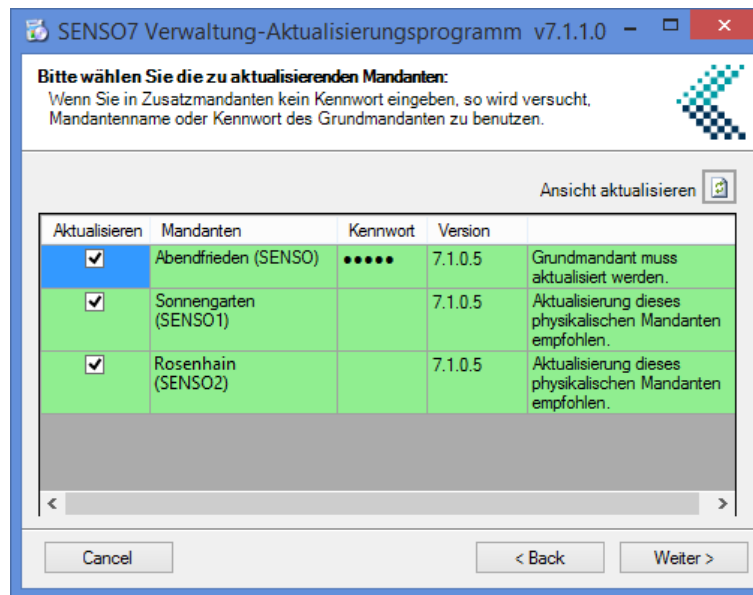
Im Anschluss an die Verzeichnisaktualisierung wird bei machen SENS0-Modulen abgefragt, ob nach dieser Installation noch weitere SENS0-Module aktualisiert werden. Ist dies der Fall, bleibt die Applikationssperre auch nach Abschluss dieses Updates weiter gesetzt, damit nicht zwischen zwei Update-Installationen bereits wieder Anwender mit der Arbeit in SENS0 beginnen.



### 3.3 Mandantenauswahl und -aktualisierung

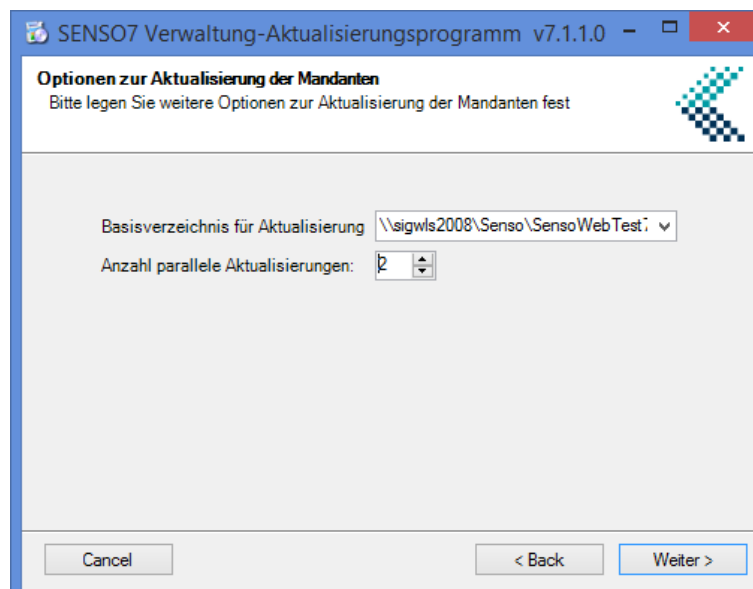
Nach der Verzeichnisaktualisierung kommen Sie mit einem Klick auf „Weiter“ zur Auswahl der zu aktualisierenden SENS0-Mandanten. Für alle Mandanten gilt, dass sie während der Aktualisierung gesperrt sind, d.h. Neuanmeldungen in SENS0 nicht möglich sind. Der Grundmandant SENS0 muss immer aktualisiert werden. Sind noch Benutzer in SENS0 in einem Mandanten angemeldet, so wird dies angezeigt und der entsprechende Mandant farbig gelb markiert.

Für jeden zu aktualisierenden Nebenmandanten müssen Sie das jeweilige Kennwort hinterlegen.

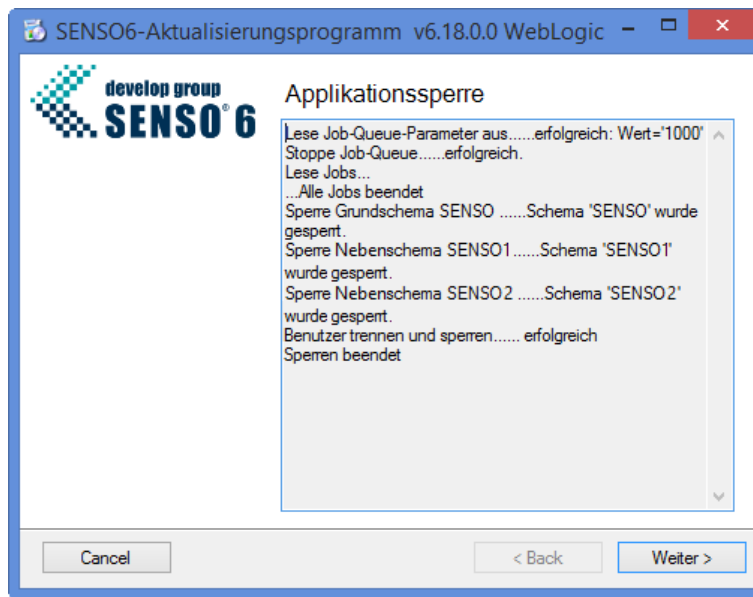


Nach einem Klick auf „Weiter“ können Sie das SENSO-Verzeichnis auswählen, aus dem die Skripte zur Aktualisierung der Mandanten entnommen werden sollen. Dieses Feld ist automatisch mit einem der unter 3.2 gewählten Verzeichnisse vorbelegt und sollte im Normalfall nicht verändert werden.

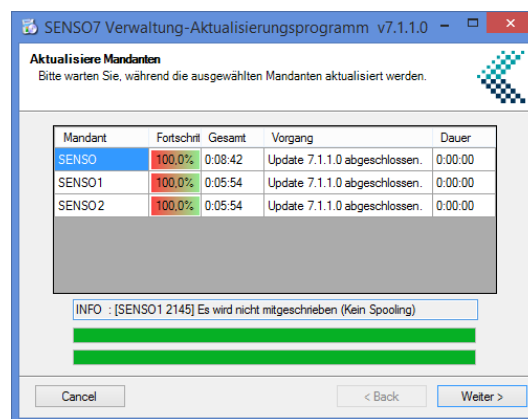
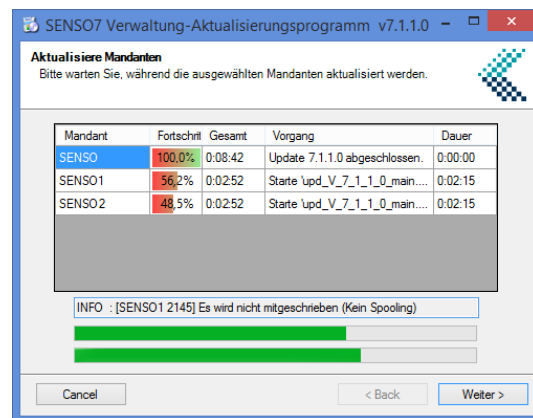
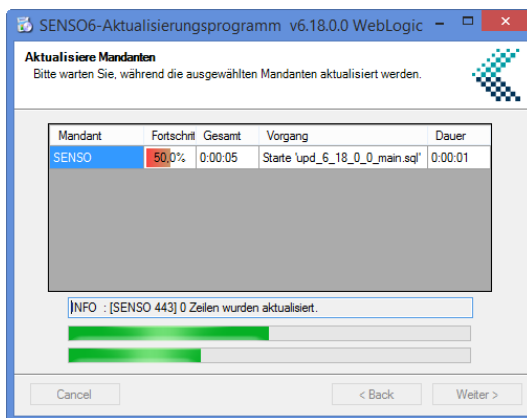
Außerdem können Sie einstellen, wie viele Nebenmandanten parallel aktualisiert werden sollen (vgl. hierzu auch Kapitel 4).



Mit einem Klick auf „Weiter“ werden die DB-Jobs in allen Mandanten beendet und die Applikationssperre gesetzt. Diese verhindert, dass sich Benutzer an SENSO anmelden können. Beide Aktionen werden in dem folgenden Fenster bestätigt.



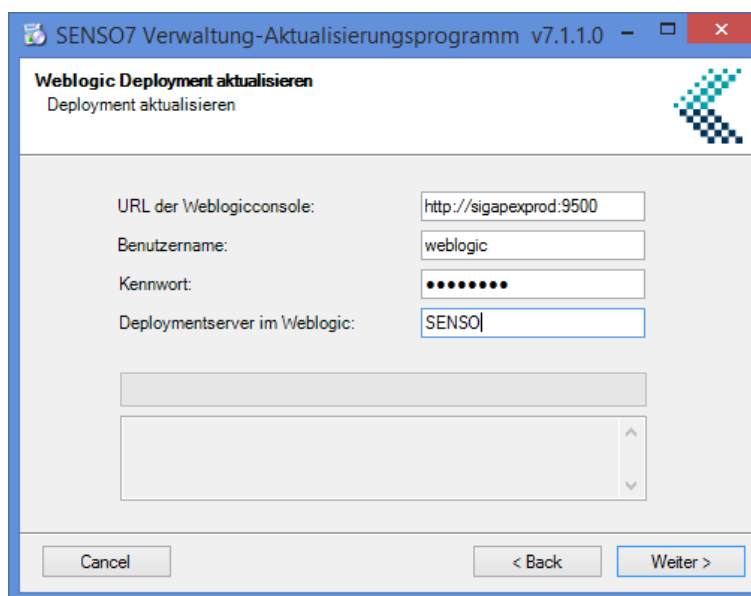
Mit einem Klick auf „Weiter“ wird die Aktualisierung des Grundmandanten gestartet. Sofern angewählt werden parallel dazu im Hintergrund Installations-Verzeichnisse für die anschließende parallele Aktualisierung der Nebenmandanten erstellt. Deren Aktualisierung startet automatisch, sobald der Grundmandant fertig installiert ist.



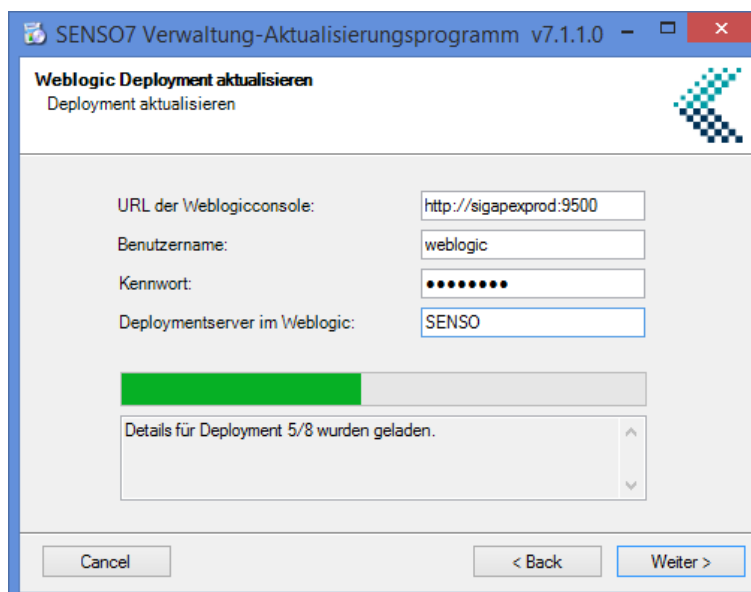
Bei erfolgreicher Installation werden alle gewählten Mandanten mit einem 100%-Fortschritt gemeldet und die Schaltfläche „Weiter“ ist aktiviert.

### 3.4 Installation des Deployments im WebLogic-Server

Dieser Schritt ist nur bei manchen SENSO Modulen erforderlich, und startet direkt nach der Mandantenaktualisierung durch einen Klick auf „Weiter“. Bei anderen Modulen gelangen Sie direkt zum Abschlussbericht (siehe Kapitel 3.5).

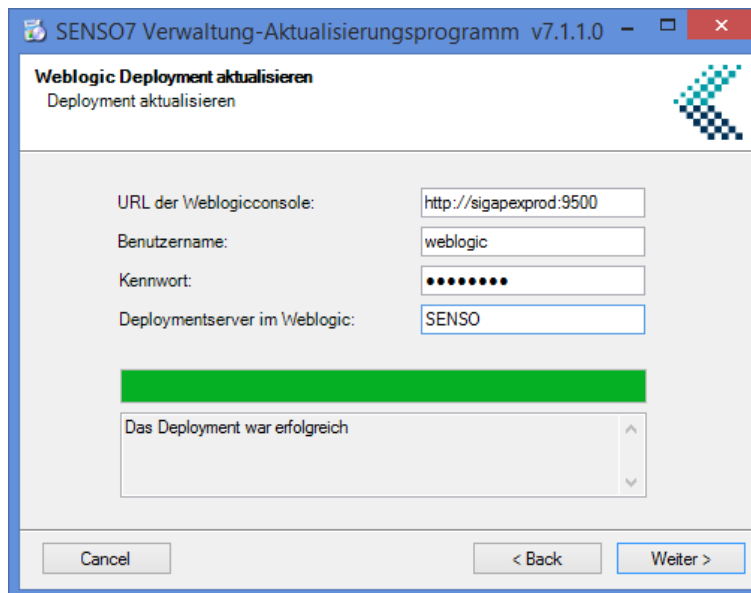


Hier müssen einmalig die Verbindungsdaten zum WebLogic-Server eingegeben werden. Für zukünftige Installationen werden diese Angaben mit Ausnahme des Kennwortes vorausgefüllt sein. Sind Ihnen die Daten nicht bekannt, erfragen Sie diese bitte bei der SENSO Hotline.



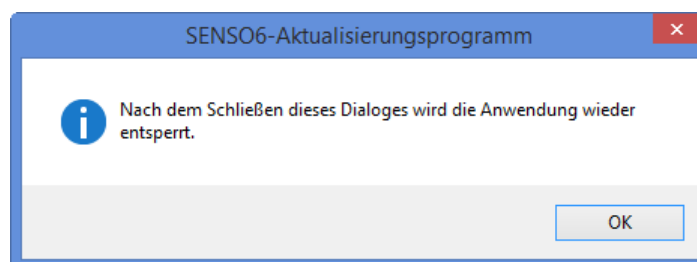
Sind die Daten erfasst, können Sie auf „Weiter“ klicken. Dabei werden die benötigten Programmteile im WebLogic-Server installiert.

War die Installation erfolgreich, endet der Dialog mit dem folgenden Bildschirm, und die Schaltfläche „Weiter“ ist aktiviert.

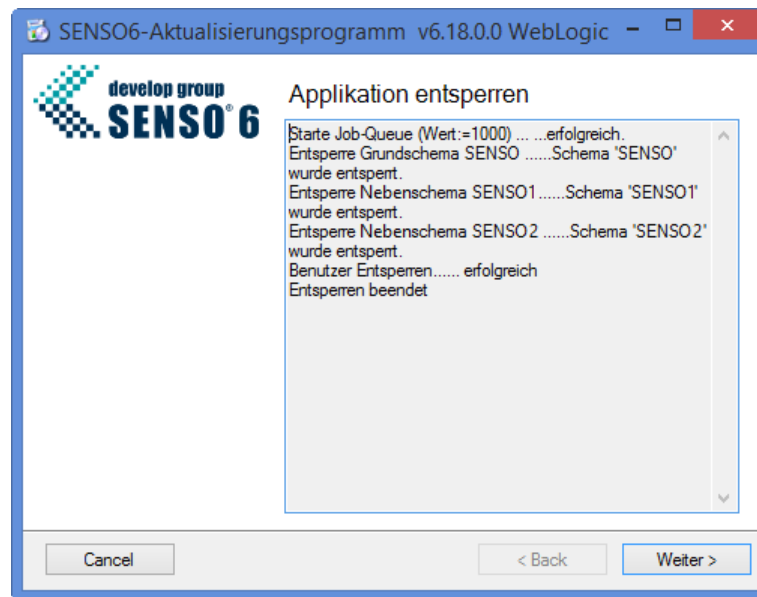


### 3.5 Abschlussbericht

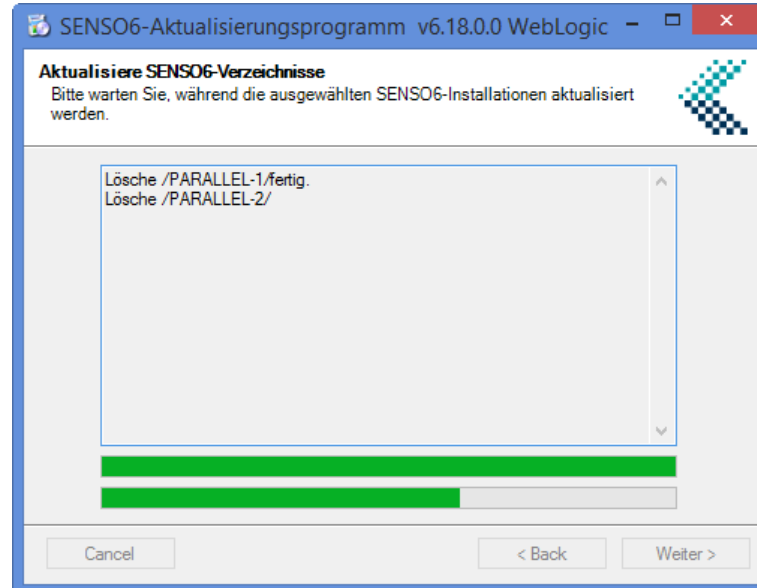
Je nach aktualisiertem Modul erscheint mit einem Klick auf „Weiter“ der folgende Dialog, in dem mit einem Klick auf die Schaltfläche „OK“ die Applikationssperre in SENSO wieder aufgehoben werden kann. Anschließend sind Anmeldungen an SENSO wieder möglich.



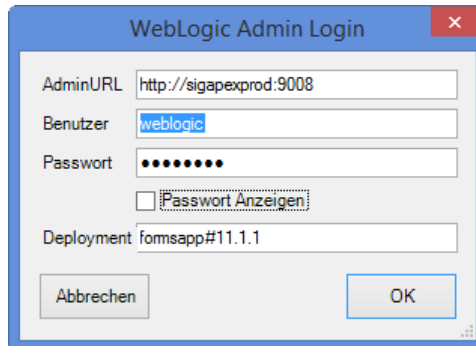
Auch werden die Datenbank-Jobs wieder aktiviert. Die folgende Maske zeigt dies in einer Zusammenfassung an:



Existieren in der Datenbank mehrere Nebenmandanten, so werden mit einem Klick auf „Weiter“ die Parallel-Verzeichnisse gelöscht, die zur nebenläufigen Aktualisierung angelegt wurden. Dies wird auf der folgenden Maske bestätigt.



Je nach aktualisiertem Modul erscheint ansonsten der folgende Dialog zum Starten des SENSO-Deployments im ORACLE WebLogic-Server:

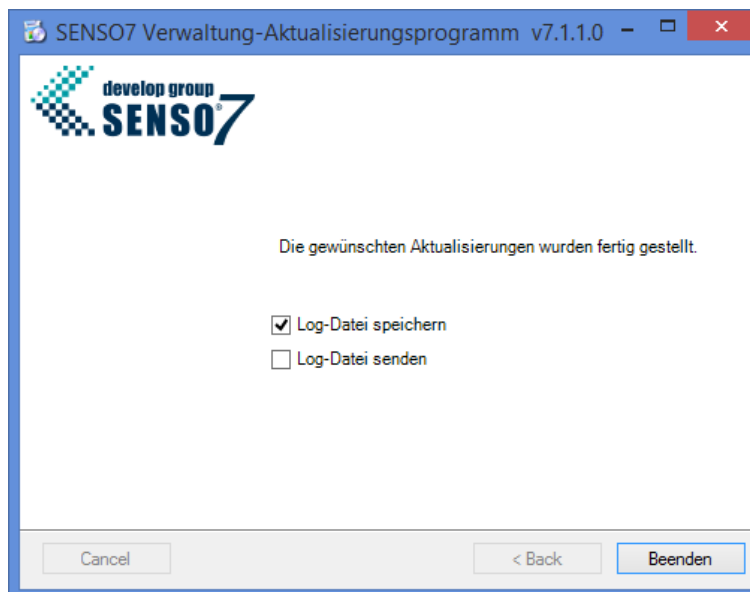


The image shows a 'WebLogic Admin Login' dialog box. It contains the following fields and controls:

- AdminURL: http://sigapexprod:9008
- Benutzer: weblogic
- Passwort: masked with dots
- Passwort Anzeigen
- Deployment: formsapp#11.1.1
- Buttons: Abbrechen, OK

Bitte geben Sie hier das Kennwort für den Benutzer „weblogic“ an. Ist Ihnen dieses nicht bekannt, wenden Sie sich bitte an die SENSO-Hotline. Mit einem Klick auf „OK“ wird SENSO im Oracle WebLogic-Server gestartet.

Bei jedem Modul fragt der SENSO-Updater zum Abschluss, ob die Log-Dateien zur Installation gespeichert und/oder per E-Mail versendet werden sollen.



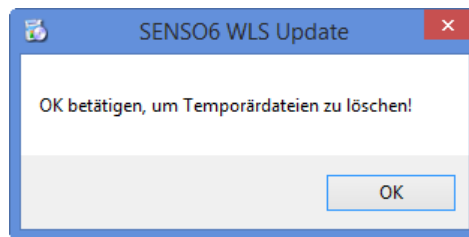
The image shows a dialog box titled 'SENSO7 Verwaltung-Aktualisierungsprogramm v7.1.1.0'. It features the 'develop group SENSO7' logo and the following content:

- Message: Die gewünschten Aktualisierungen wurden fertig gestellt.
- Log-Datei speichern
- Log-Datei senden
- Buttons: Cancel, < Back, Beenden

Im ersten Fall erscheint bei Klick auf „Beenden“ ein Dialog zur Auswahl des Zielverzeichnisses und Dateinamen für die Log-Datei. Bitte senden Sie diese Datei manuell per E-Mail an [hotline@develop-group.de](mailto:hotline@develop-group.de). Sollen die Dateien direkt per Mail versendet werden, so wird ein auf diesem Rechner korrekt installierter und konfigurierter E-Mail-Client vorausgesetzt.

Schließlich können die Temporär-Dateien des SENSO-Updaters über den letzten Dialog des SENSO Updaters gelöscht werden.





Die Installation ist nun abgeschlossen.

## 4 Erweiterte Installationshinweise

- Wird kein Pfad für SQL\*Plus angegeben, so wird geprüft, ob SQL\*Plus im Standardpfad der ODAC-Installation gefunden wird. Sollte kein SQL\*Plus gefunden werden, zum Beispiel weil ODAC bereits als Teil des Servers installiert wurde, so muss der Pfad explizit angegeben werden.
- Verzeichnis-Sicherungen erfolgen in das jeweilige SENSO-Verzeichnis in einen Ordner mit dem Namen <SENSO-Verzeichnis>\_SICHERUNG-JJJJMMTT-HHMMSS. Gesichert werden nur ausgewählte und entsprechend markierte SENSO-Verzeichnisse.
- Die maximale Anzahl der parallelen Updates wird limitiert durch den verfügbaren Speicherplatz auf der Festplatte (für jedes parallele Update wird ein eigenes SQLSCRI-Verzeichnis mit Unterverzeichnissen eingerichtet) sowie durch die Anzahl der zu aktualisierenden Mandanten. Die Anzahl wird derzeit auf fünf parallele Aktualisierungen begrenzt. Ein empfohlener Wert ist – abhängig von Hardware und Anzahl der Mandanten – eine Parallelisierung mit drei zeitgleichen Update-Prozessen.
- Der Versand der Protokolldateien per E-Mail setzt einen installierten und eingerichteten MAPI-kompatiblen E-Mail-Client voraus. Für den Versand per E-Mail werden die Protokolldateien automatisch mit BZip2 komprimiert. Dies kann einige Minuten dauern. BZip2-Dateien können mit nahezu allen handelsüblichen Datenkompressionsprogrammen wie WinZip, 7-Zip oder WinRAR geöffnet werden.